

Programmnotizen NACHTSTROM, 2. Februar 2006

Poe Sketches (Work in progress)

Leonardo Idrobo-Arce

Poe Sketches ist Teil eines viel grösseren Projektes, nämlich meiner ersten Oper, die ich demnächst schreibe. In Poe Sketches versuche ich zunächst einmal all die möglichen "elektronischen Gesichter" der Erzählung namens The Tell-tale Heart von Edgar A. Poe zu entdecken und mich mit denen vertraut zu machen.

Wie ich die Oper gestalte hängt zu 90% von dem ab, was ich hier mit den Sketches kompositorisch überhaupt tun kann. Es ist in einem Wort eine Vorübung, die bisher nur aus 5 Szenen von ungefähr 10 oder 12 besteht.

El piano de trapo

José Javier Navarro

"El piano de trapo", was sich mit "Das Filzklavier" übersetzen liesse, ist eine Software, die Musik improvisiert. Während der Ablauf des Stückes immer derselbe bleibt, wird der ganze musikalische Inhalt, wie auch das Hauptthema, mittels Statistik und Wahrscheinlichkeiten improvisiert. Deshalb ist "El piano de trapo" eine improvisierte Komposition oder eine komponierte Improvisation. Jeder Parameter der Musik (Tonhöhe, Dauer, Dynamik, usw.) durchläuft dabei eine festgelegte Entwicklung, in dessen Rahmen der Computer improvisiert. Alle Klänge sind von einem echten Klavier aufgenommen, ohne Verfremdung.

"El Piano de Trapo" ist ein Stück, das man mit einem Klavier spielen könnte, wobei aber nicht klar ist, wie viele PianistInnen dazu gebraucht würden.

Während der Komposition des Stückes hatte ich das Bild eines Kindes im Kopf, das ganz alleine viele Rollen gleichzeitig übernimmt. Fantasievoll und verspielt entwickelt das Kind sein Szenario, "bis alle gestorben oder verheiratet sind", ...das weiss man noch nicht...

"Dass Sie in das Reich des Klanges Steige, ..."

Teresa Carrasco Garcia

This work takes as a point of departure the act of listening with the intention that this act is heard. The original sounds, especially recorded for this piece, are the bells of Freiburg's Cathedral "Münster unserer lieben Frau" in Germany. The sound material of the piece only consists of the church bells and a glockenspiel. Samples of a duration of no more than 2-3 seconds are combined to create a musical continuum and generate the rhythmical activity in the piece. The sound processes try to maintain the purity of the original sounds, and consist of mainly amplitude changes, panning, reverb, pitch-shifting, retrogrades, and compression-expansion.

The title quotes an obscure verse from the famous poem *Das Lied von der Glocke* by Friedrich Schiller.